

die Erde erfüllet / ihre Seele ist meiner zuge-
 than / darumb wil ich mich auch mit ihrem
 Blute speisen vnd truncken. Vnd da das
 Thier dieses laut gesagt hatte / gieng es in
 ein Gemach / vnd schloß die Thür hinder sich
 zu / die Jungen aber folgten ihm alle nach /
 vnd mußten vielmehr Speise haben denn
 zuvor / vnd truncken des ersten vnverbrei-
 lichen Oels / vnd die Speise vnd den Tranck
 daweten sie leichtlich / vñ wurden mehr Jun-
 gen denn zuvor / Vnd das geschach so offter /
 bis sie die ganze Welt erfüllet hatten.

Wie sich dieses alles nach einander also
 verlauffen hatte / kamen zusamen viel Män-
 ner des Landes / so gelehrig / vnd der Schrifte
 erfahren waren / vnd bemüheten sich vnter-
 einander aller dieser Geschichte vnd Rede ein
 auflegung zu haben / damit sie aus dem min-
 sten inn einen bessern verstand kernen / aber
 keiner vnter diesen vermochte solches zu voll-
 bringen / dann sie waren nicht einerley Ge-
 danken / bis man lezlich sahe anhero kom-
 men einen Mann sehr hohes Alters / des
 Haar vnd Bart weiß war wie der Schnee /
 bekleidet mit Purpurgewandt / von oben
 herab bis auff die Füße / Auff seinem Haupte
 hatte